

RATHHAUS

Mit Amtsblatt für die Stadt Königs Wusterhausen

A K T U E L L

Jahrgang 21, Nr. 1 vom 27.01.2010

Amtsblatt für die Stadt
Nr. 1, 21. Jg.

als Beilage

Kulturallianz-Kalender

Seite 9

Glückwünsche

Seite 11

Erste Fördermittel für ein Königs-Wusterhausener Unternehmen

Karp GmbH erhielt von Staatssekretär Vogelsänger den Fördermittelbescheid



Bei der feierlichen Übergabe des Fördermittelbescheids: Staatssekretär Jörg Vogelsänger, Staatssekretärin Tina Fischer, Bürgermeister Dr. Lutz Franzke und die beiden Geschäftsführer Michael und Mathias Karp (von links).

Die Karp GmbH ist das erste Königs-Wusterhausener Unternehmen, dem Fördermittel aus dem Förderprogramm „Nachhaltige Stadtentwicklung“ des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zuteil werden.

Am Dienstag, den 19.01.2010 überreichten Jörg Vogelsänger, Staatssekretär des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg und der Kö-

nigs-Wusterhausener Bürgermeister Dr. Lutz Franzke im Beisein der Staatssekretärin und Bevollmächtigten des Landes Brandenburg beim Bund, Tina Fischer, jeweils einen Fördermittelbescheid in Höhe von 19.377,00 Euro bzw. 2.397,00 Euro an Firmeninhaber Michael Karp. Da es üblich sei, den Gastgebern etwas mitzubringen, sei sein Geschenk heute der Fördermittelbescheid, scherzte der Staatssekretär. Dass sich in den letzten Jahren so

viel verändert habe, sei Königs Wusterhausens Kommunalpolitikern und Bürgern zu verdanken, so Vogelsänger.

Mit dem Fördermittelprogramm werden Vorhaben von kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Innenstadt Königs Wusterhausens mit 35 % der Investitionskosten gefördert. 30 % davon trägt das Land Brandenburg aus EFRE-Mitteln, 5 % übernimmt die Stadt. Voraussetzung ist, dass die zu fördern-

den Maßnahmen den Zielen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes INSEK entsprechen. Eine INSEK-Schlüsselmaßnahme ist beispielsweise die Stärkung der Innenstadt. Die von der Karp GmbH geplanten Maßnahmen entsprechen den räumlichen und inhaltlichen Schwerpunkten des INSEK und erfüllen somit die Fördervoraussetzungen.

Die Karp GmbH ist ein Unternehmen auf dem Gebiet der Kommunikations- und Bürotechnik und beschäftigt derzeit 40 Mitarbeiter. Sie ist auch ein Ausbildungsbetrieb und hat bislang 50 Azubis einen Ausbildungsplatz zur Verfügung gestellt. „Mit dem Geld wollen wir unsere Außendarstellung verändern“, so Junior-Chef Mathias Karp. So soll die seit nunmehr 20 Jahren bestehende Firma zu einem IT-Systemhaus ausgebaut, ein neues betriebliches EDV-System eingeführt, die Serviceabteilung mit digitaler und mobiler Auftragsbearbeitung ausgestattet und ein weiterer zusätzlicher Ausbildungsplatz geschaffen werden. Die Renovierung und Neugestaltung der Außenfassade ist ebenfalls vorgesehen. „Damit wird das städtebauliche Ensemble rings um das Schloss weiter aufgewertet“, freute sich Bürgermeister Dr. Lutz Franzke. „Königs Wusterhausen kann es nur so gut gehen, wie seinen Unternehmen“. Die Förderung der kleinen und mittelständischen Unternehmen ist daher für die Stadt von besonderer Bedeutung.

Aktive Teilnahme ausdrücklich erwünscht

Bei einer Planungswerkstatt diskutierten Bürger ihre Vorstellungen zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes

Am 09.01.2010 hatten die Königs-Wusterhausener Bürgerinnen und Bürger bei einer Planungswerkstatt Gelegenheit, ihre Wünsche zum Thema „Bahnhofsumfeld“ zu äußern und somit von Anfang an aktiv an der Planung zu dessen Umgestaltung mitzuwirken. Zahlreiche Bürger, Einzelhändler und Stadtverordnete waren dem Aufruf der Stadtverwaltung gefolgt und hatten sich im Saal in der Karl-Marx-Straße eingefunden, um über verschiedene Möglichkeiten zu diskutieren.

„So schön der Bahnhof auch ist, es gibt durchaus noch Defizite“, sagte Bürgermeister Dr. Lutz Franzke bei der Begrüßung. Der Bahnhof sei das Eingangstor zur Stadt. Somit sei die Weiterentwicklung des Bahnhofsumfeldes vor allem im Hinblick auf den BBI und die zukünftige Funktion des Königs-Wusterhausener Bahnhofs als Umsteigebahnhof von großer Bedeutung. Mit den Ideen der Bürgerinnen und Bürger komme man sicherlich einen Schritt weiter, so Dr. Franzke.

Zunächst erläuterten Roland Neumann und Martin Schwegmann von der Berliner Agentur „Bahnstadt“ noch einmal den gegenwärtigen Zustand. Die Agentur, die u.a. mit der Planung des Wildauer S-Bahnhofs betraut war, wurde von der Stadt Königs Wusterhausen mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie beauftragt, die als Grundlage für eine umfassende Gesamtlösung dienen soll. „Die Planung des Bahnhofsumfeldes ist sowohl eine städtebauliche als auch eine verkehrsplanerische Aufgabe“, betonte Neumann.

Die Ausführungen der Bahnhofs-Experten zeigten, dass zwar das denkmalgeschützte Gebäude bereits vor einigen Jahren saniert und auch der Vorplatz neu gestaltet wurde, dass sich jedoch an der Bahninfrastruktur kaum etwas geändert hat. „Die bahnbetriebliche Situation ist immer noch auf dem Stand von 1990“, so Neumann. Obwohl man davon ausgehen kann, dass die Bedeutung des Bahnhofs aufgrund der Flughafennähe zunehmen wird, ist

vonseiten der Bahn-AG ein weiterer Ausbau der Gleise nicht vorgesehen.

Bei der Planungswerkstatt ging es jedoch zunächst darum, Kritik und Anregungen zu sammeln. Einige Ideen gab es schon länger, z.B. ein barrierefreier Zugang zu dem S-Bahnsteig oder die Forderung nach mehr Parkplätzen bzw. Fahrradabstellmöglichkeiten. Gefordert wurden auch Behindertentoiletten im Bahnhofsgebäude, Lifte zu den Bahngleisen oder ein Konzept zur Beleuchtung des Bahnhofs. Einigkeit herrschte darüber, dass die Ostseite des Bahnhofs an der Storkower Straße durch die Ansiedlung von Gewerbe und Gastronomie attraktiver gestaltet werden müsste, und dass durch einen Tunnel die Ost- und die Westseite der Stadt besser miteinander verbunden werden sollten. Auf der Brachfläche am Harley-Davidson-Laden könnten Parkplätze entstehen.

In den drei Arbeitsgruppen zu den Themen „Verkehrsfunktion“, „Städtebau“ und „Grünflächen“ wurden

die Ideen dann konkretisiert. Dabei kamen verschiedene Ansätze zur Sprache, z.B. der Vorschlag, die ODEG-Strecke zu verlängern, um das Neubaugebiet besser anzubinden, die Haltezeit am Bahnhof Königs Wusterhausen zu verkürzen und somit den Verkehr am zukünftigen Umsteigebahnhof zu entzerren. Die von der Stadt beim Verkehrsverbund VBB bereits beantragte Zuordnung Gesamt-Königs Wusterhausens zum S-Bahn-Tarifgebiet C, könnte dazu beitragen, die Parksituation zu entschärfen.

Zur Aufwertung der Innenstadt und Reduzierung des Straßenverkehrs wurde ein so genannter „shared space“ in der Maxim-Gorki-Straße vorgeschlagen. Das Verkehrskonzept des „shared space“ geht von der gleichberechtigten Teilnahme aller Verkehrsteilnehmer an einem öffentlichen Raum aus, bei dem Verkehrszeichen und Ampeln zurückgebaut werden und das Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme den Verkehrsablauf bestimmt. Wenn mit dem Bau der Umgehungsstraße der Verkehr in der Innenstadt stark zurückgehen sollte, ließe sich dieses Konzept sicherlich umsetzen.

Natürlich konnten auch in einer dreieinhalbstündigen Veranstaltung nicht alle Fragen geklärt werden. Schließlich sind an dem Bahnhofsumfeldprojekt mehrere Partner beteiligt, deren Interessen nicht vernachlässigt werden dürfen. Um dies zu gewährleisten werden weiterhin Treffen des Projektleitungskreises stattfinden, dem Vertreter aller von der Entwicklung betroffenen Institutionen angehören.

Roland Neumann war von den Ergebnissen der Arbeit in den Arbeitsgruppen beeindruckt. „Wir werden alle Anregungen auf Machbarkeit überprüfen“, versicherte der Bahnhofs-Experte. Auch die Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung freuten sich über die engagierten Beiträge der Bürgerinnen und Bürger. Die waren offensichtlich auch zufrieden mit der Planungswerkstatt. Der Vorschlag, die Veranstaltung fortzusetzen stieß jedenfalls auf breite Zustimmung.



In den Arbeitsgruppen wurde diskutiert, wie das Bahnhofsumfeld zukünftig aussehen könnte.

Foto: Martin Schwegmann

Dauerproblem Krankenhaus-Parkplatz

Nur durch regelmäßige Kontrollen bekommt man das Parkchaos am Achenbach-Krankenhaus in den Griff

Jeder Autofahrer, der etwas im Achenbach-Krankenhaus zu tun hat, muss, bevor er das Gebäude betreten kann, zunächst eine leidige Prozedur hinter sich bringen: Er muss einen Parkplatz finden. Und das ist am Achenbach-Krankenhaus leider nicht einfach.

Obwohl das Krankenhaus mit seinen rund 250 Betten fast über genauso viele Parkplätze verfügt, reicht die Kapazität hinten und vorne nicht aus. Schließlich stellen auf dem Parkplatz nicht nur Patienten und Besucher, sondern auch Mitarbeiter ihre Fahrzeuge ab. Bei ca. 500 Beschäftigten kann man sich vorstellen, dass die wenigen reservier-

bach-Krankenhauses sind daher angehalten, eine Parkscheibe ins Auto zu legen, damit die Einhaltung dieser Frist überhaupt durchgesetzt werden kann.

Da der Krankenhaus-Parkplatz zwar Privatgelände ist, aufgrund der öffentlichen Nutzung jedoch auch hier die Straßenverkehrsordnung (StVO) gilt, ist es die Aufgabe des Ordnungsamtes, diese Regelungen zu kontrollieren und festgestellte Verstöße zu ahnden (StVO §§ 12, 13 und 49). Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs erfolgen in enger Abstimmung mit der Krankenhausleitung.

ty Management der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH. „Die Feuerwehrauffstellfläche mussten wir sogar mit einer Kette absperren, weil einige Parkplatzsuchende auch hier keinerlei Hemmungen hatten, ihr Auto abzustellen.“

Leider führen diese - offensichtlich notwendigen - Kontrollen immer wieder zu Unmut bei Bürgern, die sich ungerecht behandelt fühlen, wenn sie wegen Falschparkens ein Verwarngeld von fünf Euro bezahlen müssen. Außendienstmitarbeiter beim Ordnungsamt müssen ein besonders dickes Fell haben. Im günstigsten Fall wird ihnen nur

Kontrollen alle gleichbehandelt werden. Das Amt für Ordnung und Sicherheit darf nicht nach einzelnen Tatbeständen unterscheiden, sondern ist verpflichtet, alle festgestellten Ordnungswidrigkeiten gleichermaßen aufzunehmen.

Bei Beschwerden sind die Außendienstmitarbeiter auch die falschen Ansprechpartner. Hier ist der Innendienst zuständig. Allen Schreiben, in denen ein Verwarngeld erhoben wird, liegt ein Anhörungsbogen bei, auf dem sich die Betroffenen zum Sachverhalt äußern können. Die Anhörung wird dann geprüft und das Verfahren gegebenenfalls eingestellt. Ein bereits gezahltes Verwarngeld kann allerdings nicht mehr zurückerstattet werden.

Besser wäre es daher, erst gar nicht falsch zu parken und damit Rücksicht auf andere zu nehmen. Diejenigen, die sich heute über ein Knöllchen ärgern, könnten sich vielleicht schon morgen darüber ärgern, dass alle Parkplätze von Dauerparkern blockiert werden.



Der Schein trügt: Normalerweise herrscht das Chaos auf dem Parkplatz des Achenbach-Krankenhauses.

ten bzw. nicht zeitlich befristeten Parkplätze schnell voll sind.

Um sicherzustellen, dass Besucher des Krankenhauses überhaupt einen Parkplatz finden, entschloss sich die Krankenhausleitung im Jahr 2003, die Parkdauer auf zwei Stunden zu begrenzen und stellte beim Straßenverkehrsamt einen Antrag zur Aufstellung entsprechender Verkehrszeichen. Man hoffte, auf diese Weise Dauerparker davon abzuhalten, die Parkplätze zu blockieren. Motorisierte Besucher des Achen-

bach-Krankenhauses sind daher angehalten, eine Parkscheibe ins Auto zu legen, damit die Einhaltung dieser Frist überhaupt durchgesetzt werden kann. Da der Krankenhaus-Parkplatz zwar Privatgelände ist, aufgrund der öffentlichen Nutzung jedoch auch hier die Straßenverkehrsordnung (StVO) gilt, ist es die Aufgabe des Ordnungsamtes, diese Regelungen zu kontrollieren und festgestellte Verstöße zu ahnden (StVO §§ 12, 13 und 49). Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs erfolgen in enger Abstimmung mit der Krankenhausleitung. Leider müssen die Ordnungsamtmitarbeiter ihrer Pflicht am Achenbach-Krankenhaus ziemlich häufig nachgehen. „Fast wöchentlich erhalten wir einen Anruf vom Krankenhaus mit der Bitte, dort zu kontrollieren, weil Rettungswege aber auch Fahrzeuge von anderen Besuchern oder Patienten zugeparkt wurden“, berichtet Ordnungsamtschef Kay Kutschbach. „Es kam auch schon vor, dass Leute in der Sicherheitszone des Hubschrauberlandeplatzes geparkt haben“, so Jürgen Schulte, Prokurist und Leiter Facili-

Unnachgiebigkeit und Sturheit, manchmal auch Willkür vorgeworfen, nicht selten werden sie jedoch - zum Teil aufs unflätigste - beschimpft.

Natürlich steckt nicht immer böse Absicht dahinter. Dem Auto ist es aber nicht anzusehen, ob der Fahrer nur mal schnell etwas abgegeben hat oder ein notorischer Falschparker ist. Wie soll man entscheiden, bei wem man ein Auge zudrückt und bei wem nicht? Selbstverständlich müssen bei den durchgeführten

märkte

Neuer Betreiber für Königs Wusterhausens Wochenmarkt

Seit dem 01. Januar 2010 gibt es nach erfolgter Ausschreibung einen neuen Betreiber für die Königs-Wusterhausener Wochenmärkte am Brunnenplatz und am Fontaneplatz. Es handelt sich um ein ortsansässiges Unternehmen, die Firma Riko Simolke, Marketing & Veranstaltungsservice, aus dem Ortsteil Zeesen.

Nach einer Übergangsphase von ca. vier Monaten soll das von Herrn Simolke entwickelte Konzept dann voll zum Tragen kommen.

Hinweise oder Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern nimmt die Stadtverwaltung Königs Wusterhausen unter der Telefonnummer 03375 / 273 361 gerne entgegen.

öffentlicher nahverkehr

Linie 733 ab 08.
Februar 2010 in
neuer Qualität

Mit Beginn des 2. Schulhalbjahres am 08. Februar 2010 wird die Linie 733 über den bisherigen Endpunkt Alt-Schmöckwitz hinaus bis zum S-Bahnhof Zeuthen verlängert.

Um regelmäßige Anschlüsse in Königs Wusterhausen, Schmöckwitz und Zeuthen zu gewährleisten, wird die Linie von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 4.36 und 19.36 Uhr (ab KW) bzw. 5.38 und 19.38 Uhr (ab Zeuthen) im durchgehenden Stundentakt verkehren.

Um die Anfangs- und Endzeiten der Grundschule Niederlehme zeitgerecht zu bedienen, wird der neue Fahrplan zusätzliche „Schülerfahrten“ enthalten. Am Wochenende wird die Linie wie bisher im 2-Stunden-Takt bedient und ab S-Bahnhof Zeuthen unter der Nummer 263 bis nach Waltersdorf weitergeführt.

Alle aktuellen Fahrpläne finden Sie unter www.rvs-lds.de in der Rubrik „Bus-Fahrplan“.

verwaltung

Neue Räumlichkeiten für das Gewerbeamt

Das Gewerbeamt hat neue Räumlichkeiten bezogen. Seit dem 26.01.2010 befindet es sich nicht mehr in der Karl-Marx-Straße 23, sondern im

**Haus I der Stadtverwaltung
Schlossstraße 3
15711 Königs Wusterhausen.**

Der Zugang erfolgt über den Bürgerservice. Die Öffnungszeiten bleiben wie gewohnt.

Hinweis des Amtes für Ordnung und Sicherheit - Winterdienst

Das Amt für Ordnung und Sicherheit möchte in Auswertung der Wintersaison 2008/2009 und der vergangenen Wintertage auf Folgendes hinweisen:

In der für die Stadt Königs Wusterhausen gültigen Straßenreinigungssatzung wird zum Thema Schnee, Eis- und Schneeglätte ausgeführt:

„Die Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee freizuhalten. Bei Eis- und Schneeglätte sind die Gehwege sowie die Fußgängerschutz- und -überwege und die gefährlichen Stellen, auf den von den Reinigungspflichtigen zu reinigenden Fahrbahnen, mit geeigneten Streustoffen zu bestreuen. In der Zeit von 7.00 - 20.00 Uhr gefallener Schnee und ent-

standene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 7.00 Uhr, Sonn- und Feiertags bis 9.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.“

Die Regelung gilt für alle Grundstücke im Stadtgebiet, auch bei den so genannten Wochenend- oder Sommergrundstücken ist der Eigentümer und/oder Pächter verpflichtet, einen funktionierenden Winterdienst zu organisieren oder selber durchzuführen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Ordnung und Sicherheit führen derzeit Kontrollen durch, festgestellte Verstöße können mit Bußgeld geahndet werden.

familie

Zuschüsse zur Familienerholung

Der SHIA-Landesverband Brandenburg kann auch im Jahr 2010 im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Familie und Frauen Zuschüsse zur Familienerholung an einkommensschwache Familien vergeben.

Bereits seit 1993 fördert das Ministerium Familien mit diesen Zuschüssen.

In Abhängigkeit vom Familieneinkommen können Zuschüsse in Höhe von 5,20 Euro, 6,70 Euro und 7,70 Euro pro Tag und Person an einkommensschwache Familien gezahlt werden.

Gefördert werden höchstens 14 Urlaubstage. Wichtig ist, dass der Antrag vor Reiseantritt gestellt wird. Das Reiseziel muss in Deutschland liegen; in Ausnahmefällen werden aber auch Reisen nach Polen und in die CR gefördert.

Anträge sind in der Geschäftsstelle des SHIA-Landesverbandes Brandenburg e. V. in Königs Wusterhausen, Bahnhofstr. 4, erhältlich. Unter der Tel. Nr. 03375/294752 gibt es weitere Informationen zu diesen Zuschüssen. In der SHIA-Geschäftsstelle kann auch aus einer Auswahl an preisgünstigen Ferienunterkünften ausgewählt werden.

Kostüme für den Kinderfasching aus dem SHIA- Kostümfundus

Es ist Faschingszeit und wie jedes Jahr stellt sich sicher für viele Kinder die Frage: welches Kostüm ziehe ich an?

Der SHIA-Landesverband Brandenburg e. V. hat seit vielen Jahren Faschingskostüme für Kinder gesammelt bzw. zu klein gewordene Kostüme gespendet bekommen und bietet diese nun den Familien im Verleih an.

Die Kostüme können in der SHIA-Landesgeschäftsstelle in Königs

Wusterhausen, Bahnhofstr. 4, zu den Sprechzeiten gegen einen Unkostenbeitrag von 2 bis 3 Euro ausgeliehen werden.

Für die Dauer der Ausleihzeit wird ein Pfand von 5 Euro erbeten, das dann bei Rückgabe des Kostüms erstattet wird.

Die Sprechzeiten der SHIA-Geschäftsstelle sind:
montags bis freitags 8.00 bis 13.00 Uhr, dienstags zusätzlich von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Es kann auch gern ein spezielle Termin unter Tel. 03375/294752 vereinbart werden.

beratung

Spezialberatung zu Rechtsfragen in der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle beim DRK

Seit Februar 2009 führt die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle des Deutschen Roten Kreuzes an jedem letzten Donnerstag im Monat eine für die Ratsuchenden kostenfreie rechtliche Beratung durch.

Der Konventionsbeauftragte des DRK, Herr Rechtsanwalt Roland Manzke, wird wieder am 28.01.2010 in der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle des DRK, Erich-Weinert-Str. 46, 15711 Königs Wusterhausen von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr Fragen beantworten und Hilfestellung leisten. Dabei können Fragen in Zusammenhang mit einer Ver- und Überschuldungsproblematik gestellt werden.

Die Beratung ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

Aufgrund der großen Nachfrage bitten wir um Voranmeldung unter 03375/2189-70.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch bei der DRK-Insolvenzberaterin Katrin Tschirner unter 03375-218972

Ausnahmeregelung für Jagdpächter

Jagen in befriedeten Gebieten soll Wildschwein-Invasion verhindern

Eine Ausnahmegenehmigung erlaubt Jagdpächtern zukünftig das Jagen in befriedeten Bereichen. In einem Schreiben der Unteren Jagdbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald ging die bis zum 31.03.2011 befristete Ausnahmegenehmigung für das Gebiet Schloss Zeesen und die angrenzenden Grundstücke bei der Stadt Königs Wusterhausen ein. Das Ordnungsamt der Stadt hatte am

15.12.2009 auf Betreiben eines Jagdpächters und mit Zustimmung des Grundstückseigentümers einen Antrag beim Landkreis eingereicht. Im letzten Jahr wurden die Königs-Wusterhausener Gärten immer wieder von Wildschweinen besucht und teilweise verwüstet. In bewohnten Gebieten bedarf der Abschuss der Tiere jedoch einer Ausnahmegenehmigung, die bei der Unteren Jagdbehörde beantragt werden

muss. In 2009 wurden bereits für zwei Bereiche derartige Ausnahmegenehmigungen erteilt.

Im Jahr 2010 beabsichtigt das Amt für Ordnung und Sicherheit der Stadt für alle öffentlichen Grundstücke und Liegenschaften eine Ausnahmegenehmigung zu erhalten, damit Jagdpächter schneller und effektiver handeln können.

Koordination von Freiwilligem Engagement

Das Freiwilligenzentrum Königs Wusterhausen informiert über die zahlreichen Möglichkeiten

Seit Mai 2006 gibt es in Königs Wusterhausen ein Freiwilligenzentrum als Projekt des „Bündnisses für Familie Königs Wusterhausen“ und des SHIA-Landesverbandes Brandenburg e. V. Ehrenamtliche Leiterin des Freiwilligenzentrums ist Birgit Luckow.

Ziel des Freiwilligenzentrums ist es, interessierte Freiwillige mit Organisationen, Einrichtungen und Orten zusammenzubringen, die Einsatzmöglichkeiten haben, um für alle

Beteiligten ein möglichst optimales Ergebnis zu erzielen.

Den Wünschen der freiwilligen Helfer sind dabei keine Grenzen gesetzt. Tätigkeitsbereiche sind u. a. Umwelt, Kultur, Soziales und Sport. In den bestehenden Projekten des Freiwilligenzentrums, wie z. B. „Vorlesen in Kitas, Schulen und Seniorenheimen“ und „Helfen in Grundschulen“, würde man sich über neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter sehr freuen.

Gerade in den Seniorenheimen freut sich die ältere Generation über Unterhaltung und Begleitung durch Freiwillige.

Für Fragen steht Birgit Luckow jeden Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr in der SHIA-Geschäftsstelle in der Bahnhofstraße 4 in Königs Wusterhausen zur Verfügung. Das Freiwilligenzentrum ist unter der Tel. 03375/213364 zu erreichen.

wandern

Vorfriede für Wanderer

Wanderfreunde sollten sich bereits jetzt einen wichtigen Termin vornehmen: am Sonntag, den 11.04.2010 lädt die Stadt Königs Wusterhausen wieder zum alljährlichen Wandertag ein.

Los geht es wie immer um 10.00 Uhr am Bahnhof. Dieses Mal führt die Wanderung um den Krüpelsee: an der Dahme entlang, vorbei am Niederlehmer Wasserturm bis nach Kablow und zurück. Wer mitwandern möchte, sollte gut zu Fuß sein. Die 20 km lange Tour ist nichts für Ungeübte.

Wandertag der Stadt Königs Wusterhausen:

Sonntag, 11.04.2010

Treffpunkt 10.00 Uhr am Bahnhof



Der nächste Frühling kommt bestimmt und mit ihm der alljährliche Wandertag der Stadt Königs Wusterhausen.

vortrag

Auf dem Jakobsweg
Die Faszination des Pilgerns



Am Samstag, den 30.01.2010 um 18.00 Uhr kann man im Bürgerhaus Hanns Eisler vieles über die Faszination des Pilgerns erfahren.

Manfred Reschke und Manfred Schollmayer schildern in ihrem Diavortrag nicht nur ausführlich Etappe um Etappe ihrer Wanderung auf dem Jakobsweg, sondern beleuchten dazu auch die Historie und den geistig-religiösen Hintergrund dieses immer beliebter werdenden Pilgerweges. Ca. 200 Dias geben die Fülle ihrer persönlichen Erlebnisse in beeindruckender Art und Weise wieder, nehmen den Gast noch einmal auf diese Reise mit. Spezielle Tipps und Hinweise zur Realisierung einer solchen Tour ergänzen ihren Vortrag.

**Auf dem Jakobsweg
Faszination des Pilgerns
Diavortrag im Bürgerhaus
Hanns Eisler
Samstag, den 30.01.2010
18.00 Uhr
Eintritt: 6,00€**

**Karten bei der VHS Königs
Wusterhausen oder im Musikladen
Brusgatis in der Bahnhof-
straße**

Eine Veranstaltung des Kulturbundes Dahme-Spreewald e.V. in Zusammenarbeit mit der VHS.

Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember 2009

Seit 1986 wird auf Beschluss der UNO jährlich ein Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements begangen.

Am 05. Dezember 2009 ehrte das „Bündnis für Familie Königs Wusterhausen“ nach erfolgreichem Auftakt in den letzten beiden Jahren gemeinsam mit dem Bürgermeister Dr. Lutz Franzke folgende ehrenamtlich aktive Menschen der Stadt:

Elvira Tietze Zeuthen	Marie-Luise Grützner Königs Wusterhausen	Erna Krimski Königs Wusterhausen	Horst Längerich Königs Wusterhausen
Marion Schmidt Wildau	Christel Rumpel Königs Wusterhausen	Frieda Klimov Königs Wusterhausen	Birgit Uhlworm Königs Wusterhausen
Marianne Minsel Wildau	Helga Zeidler Königs Wusterhausen	Maria Damm Königs Wusterhausen	Birgit Luckow Königs Wusterhausen
Martin Händel Königs Wusterhausen	Jutta von Rottkay Königs Wusterhausen	Milana Michaljow Königs Wusterhausen	Bärbel Gaußmann Königs Wusterhausen
Franziska Dinter Königs Wusterhausen	Andrea Baumann Königs Wusterhausen	Irina Eisfeld Königs Wusterhausen	Judith Killiches Zeuthen
H.-J. Sprung Königs Wusterhausen	Ingeborg Schmidt Groß Köris	Alena Kobez Königs Wusterhausen	Waldtraud Liebig Königs Wusterhausen
H.-J. Richter Wildau	Monika Richter Groß Köris	Ekaterina Kobez Königs Wusterhausen	Renate Zwernemann Königs Wusterhausen
Lidia Scheifer Königs Wusterhausen	Wolfgang Riedel Königs Wusterhausen	Galina Minkowa Königs Wusterhausen	Ingrid Ziehnert Königs Wusterhausen
Karin Rettcher Wildau	Hartmut Buley Königs Wusterhausen	Hinnerk Einhorn Königs Wusterhausen	Marina Schweighöfer Königs Wusterhausen
Kurt Kohl Bestensee	Christa May Königs Wusterhausen	Andrea Brettschneider Königs Wusterhausen	Brigitte Schulze Königs Wusterhausen
Cathrin Meixner Königs Wusterhausen	Sylvia Batel Zeuthen	Heike Krüger Königs Wusterhausen	Gabriele Hölscher Königs Wusterhausen
Marianne Schmidt Königs Wusterhausen	Renate Heck Königs Wusterhausen	Lothar Steuck Königs Wusterhausen	Dr. Volkmar Mann Königs Wusterhausen
Wolf-Dieter Säuberlich Schulzendorf	Ingeburg Passig Königs Wusterhausen	Birgit Ehrling Königs Wusterhausen	Petra Wilhelms Königs Wusterhausen
Karin Bölcke Zeuthen	Regina Walter Königs Wusterhausen	Jörg Palnau Königs Wusterhausen	Anke Kalz Königs Wusterhausen
Cindy Schmidt Wildau	Christel Lehmann Königs Wusterhausen	Sonja Müller Königs Wusterhausen	Reiner Fischer Königs Wusterhausen
Iraida Kern Königs Wusterhausen	Ingrid Trinks Königs Wusterhausen	Roland Guske Königs Wusterhausen	Christian Killiches Zeuthen
Christine Böhm Königs Wusterhausen	Steffen Trinks Königs Wusterhausen	Lars Steger Königs Wusterhausen	Margit Mach Königs Wusterhausen
Theresa Nordhaus Königs Wusterhausen	Doris Theinert Königsb Wusterhausen	Ekaterina Schaidulin Königs Wusterhausen	Ute Lauterbach Schulzendorf
	Bernd Theinert Königs Wusterhausen	Ingrid Gursch Königs Wusterhausen	Silvio Lehmann Königs Wusterhausen
	Brunhilde Merkwirth Königs Wusterhausen	Susanne Kühn Königs Wusterhausen	Etta Schmidt Königs Wusterhausen
	Herrn Nowatzki Königs Wusterhausen	Siegfried Vahlpahl Königs Wusterhausen	Jürgen Förster Königs Wusterhausen
	Henry Schemmel-Rieger Königs Wusterhausen	Marianne Reichelt Königs Wusterhausen	Jörg Schultze Königs Wusterhausen

Musikalischer Start ins neue Jahr

Bürgermeister ehrt engagierte Bürger beim Neujahrskonzert



Das Neujahrskonzert des Bürgermeisters am 10.01.2010 bescherte Freunden der klassischen Musik trotz Schneechaos einen besonders schönen Start ins neue Jahr. Der international gefeierte Opernsänger Marek Kalbus präsentierte im ausverkauften Saal der Kavalierhäuser „Lieblingslieder aus aller Welt“. Nicht allein das unterhaltsame Programm - ein Potpourri aus Operet-

tenmelodien, Tangoklängen und Chansons – begeisterte das Publikum, auch die kraftvolle Stimme und das außergewöhnliche dramatische Talent des Baritons faszinierte die anwesenden Gäste. Begleitet wurde der gebürtige Königs-Wusterhausener von Musikern der Berliner Kammerphilharmonie: Ayumi Paul an der Violine, Dmitri Jurowski am Violoncello, Alexander Procop

am Kontrabass und Pawel Poplawski am Klavier.

Wie schon seine Vorgänger, nahm auch Bürgermeister Dr. Lutz Franke das Neujahrskonzert zum Anlass, besonders engagierten Bürgerinnen und Bürgern für ihre Verdienste zu danken. Geehrt wurden Daniele Brusgatis als Vorsitzende der AG City, Christa Moch als Leiterin der Selbst-

hilfegruppe „Diabetiker“, Horst Kalz, der nicht nur in der Kirchengemeinde und dem Posaunenchor aktiv ist, sondern auch den Vorsitz des Seniorenbeirats übernommen hat und Dr. Frank Rauhut für sein außerordentliches Engagement im „Bündnis gegen Rechts“.

Tag des Gedenkens an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft

Gedenkveranstaltung im Friedrich-Schiller-Gymnasium am 27.01.2010

Dem Aufruf des ehemaligen Bundespräsidenten Professor Dr. Roman Herzog folgend, ist es in Königs Wusterhausen inzwischen eine gute Tradition geworden, diesen Gedenktag zusammen mit Schülerinnen und Schülern einer Schule

der Stadt zu begehen. Die diesjährige Gedenkveranstaltung findet am 27.01.2010 um 18.00 Uhr in der Aula des Friedrich-Schiller-Gymnasiums statt. Das Programm trägt den Titel „Wenn Koffer sprechen...“.

Die Schülerinnen und Schüler haben auch eine Ausstellung zum Thema vorbereitet, die im Schulgebäude zu sehen ist. Vor Veranstaltungsbeginn findet um 17.00 Uhr die Eröffnung dieser Ausstellung statt.

Veranstaltung anlässlich des Gedenktages an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft im Friedrich-Schiller-Gymnasium am 27.01.2010, 18.00 Uhr
Schillerstraße 5
15711 Königs Wusterhausen

Neue Orgel für die Kreuzkirche

Eine Woche lang wurde die neue Errungenschaft der Kirchengemeinde mit einem Festprogramm gefeiert



Die neue Orgel bereichert das geistliche und kulturelle Leben der Region. Claus Friedrich Holtmann, Pfarrer Christof Theilemann, Kantorin Christiane Scheetz, Manfred Hagedorn und Friedrich-Wilhelm von Rauch bei der Übergabe des Instruments.

Für die Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde in Königs Wusterhausen ist ein Traum in Erfüllung gegangen: Am 17.01.2007 wurde mit einem Festgottesdienst die neue Orgel eingeweiht.

Mehr als zwei Jahrzehnte lang haben die Mitglieder der Kirchengemeinde und viele Bürger und Bürgerinnen der Stadt und des Umlandes für den Bau der neuen Orgel gespendet. Möglich wurde die Realisierung allerdings erst mit der großzügigen und umfassenden Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Stiftung Dahme-Spreewald der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam, die sich seit Jahren beispielhaft

für die Förderung der Kultur einsetzen. Die Übergabe der Orgel an die Kirchengemeinde durch Claus Friedrich Holtmann, Vorstandsvorsitzender der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, erfolgte einige Tage später, am 21.01.2010. Ebenfalls anwesend waren Friedrich-Wilhelm von Rauch, Geschäftsführer der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, Johannes Werner, Vorsitzender des Vorstandes der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam und Manfred Hagedorn, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Dahme-Spreewald der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam. „Wir tragen gerne unseren Teil zu diesem hohen bürgerschaftlichen Engagement bei“, so Holtmann.

Die Orgel wurde nach jahrelanger Planung und fast dreijähriger Bauzeit von der renommierten ostfriesischen Firma Ahrend gebaut. Das Instrument im barocken Stil, ist in Ostdeutschland einzigartig und wird das geistliche und kulturelle Leben der Region sicherlich nachhaltig prägen. Die neue Errungenschaft wurde eine ganze Woche lang mit einem musikalischen Festprogramm gebührend gefeiert, bei dem es sich viele namhafte Organisten nicht nehmen ließen, sie gleich einmal auszuprobieren. Sicherlich wird es in Zukunft noch sehr viele Orgelkonzerte in der Kreuzkirche geben. Jeder, der bisher das Vergnügen hatte, auf der neuen Orgel zu spielen, kann es kaum erwarten, es wieder zu tun.

Reinigungspersonal zur Vertretung gesucht

In den Einrichtungen der Stadt Königs Wusterhausen sowie in den dazugehörigen Ortsteilen, besteht wiederholt Bedarf an **Reinigungspersonal**, das kurzfristig als Vertretung eingesetzt werden kann. Der Einsatz wird als Krankheitsvertretung erfolgen. Die Vertretungszeiträume können dabei von unter-

schiedlicher Dauer sein. Teilzeitbeschäftigung ist möglich. Vorausgesetzt werden einschlägige Berufserfahrungen sowie der Führerschein Klasse B.

Geeignete Bewerberinnen und Bewerber werden in einen Bewerberpool aufgenommen, um bei Bedarf

mit ihnen in Kontakt treten zu können.

Interessierte Personen werden gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen bei der **Stadt Königs Wusterhausen Karl-Marx-Straße 23 15711 Königs Wusterhausen einzureichen.**

Neuer Urlaubskatalog Dahme-Seen 2010/ 2011 erschienen

Rechtzeitig zur Messesaison 2010 hat der Tourismusverband Dahme-Seen e.V. den neuen Urlaubskatalog 2010 / 2011 fertiggestellt. Die 60-seitige Broschüre macht Lust auf Urlaub und Freizeitaktivitäten im Dahme-Seengebiet. Über 100 Anbieter präsentieren ihre touristischen Angebote und Leistungen. Der Gast findet im Katalog Unterkünfte aller Kategorien übersichtlich dargestellt mit Beschreibungen, Fotos und Service-Piktogrammen. Alle Angebote sind anhand ihrer Koordinaten in der topografischen Übersichtskarte im A3 Format leicht zu finden. Im Imageteil des Kataloges gibt es viele Neuheiten: Neben den beliebten Themen Wassertourismus, Radfahren, Wandern und Geschichte & Kultur werden auch neue Aspekte der Region Dahme-Seen vorgestellt: Die Themen Familienenerholung, der zukünftige Flughafen Berlin Brandenburg, sowie die Darstellung aller Gastbetriebe der „Dahmeländer Gastlichkeit“. Außer der erweiterten Themenpalette erwarten Urlauber und Einwohner nun auch praktische Informationen, interessante Ausflugstipps und passende Anbieter auf den jeweiligen Themenseiten.

Anreiseinformationen für den Gast und eine Vorstellung der Touristinformation Dahme-Seen am Bahnhof in Königs Wusterhausen komplettieren das Angebot für den Leser. Die Umschlagseite bietet eine Auflistung sämtlicher Touristinformationstellen der Region. Der Urlaubskatalog 2010 / 2011 kann über Tel: 03375 – 25 20 19, Fax: - 25 20 28, info@dahme-seen.de oder www.dahme-seen.de bestellt werden und ist in allen Touristinformationstellen im Dahme-Seengebiet kostenfrei erhältlich.

Impressum

Herausgeber: Stadt Königs Wusterhausen
Der Bürgermeister
Herstellung: ELRO-Verlag zusammen mit
der Pressestelle der Stadt
Redaktion: Uschi Schlecht
Erscheinen: monatlich (nach Bedarf)
Auflage: 20.000
Druck: Druckhaus Schönevide GmbH

KULTURALLIANZ

REGION KÖNIGS WUSTERHAUSEN E. V.

VERANSTALTUNGSKALENDER



Gerhard Motz

FEBRUAR 2010

05. Februar 2010 Fr. 19:00 Uhr Ausstellung vom 05.02. – 28.02.2010	Vernissage Unter dem Titel „Prägungen“ präsentiert die Eichwalder Künstlerin <i>Ute Weckend</i> Grafiken und Zeichnungen. Die Laudatio hält die Journalistin <i>Heidrun Voigt</i> , für Musik sorgt das <i>Lust'n Love Duo</i> . ALTE FEUERWACHE e.V. Eichwalde Eichwalde Bahnhofstr. 79	Eintritt: frei
06. Februar 2010 Sa. 19:00 Uhr	Lesung Der Schauspieler <i>Jan Damitz</i> erinnert anhand von ausgewählten Texten an den großen Schriftsteller Hans Fallada. ALTE FEUERWACHE e.V. Eichwalde Eichwalde, Bahnhofstr. 79	Eintritt: 6,00 € ermäßigt: 3,00 €
13. Februar 2010 Sa. 16:00 Uhr	Lesung Der Herausgeber <i>Walter Nowowski</i> liest aus „Die Tagebücher des Victor Klemperer“ Kulturbund e.V. Bürgerhaus Hanns Eisler Eichenallee 12	Eintritt: 8,00 € (Vorverkauf) 10,00 € (Abendkasse) Musikladen Brusgatis Tel.: 03375/202515
14. Februar 2010 So. 10:00 – 14:00 Uhr (Kurs I) So. 14:00 – 18:00 Uhr (Kurs II)	KönigsKinder Barocke Kinderspiele (Kurs I) Reise in der Kutsche (Kurs II) Saal des KinderTanzTheaters	Kosten: 40,00 € ermäßigt: 35,00 € Anmeldung erforderlich Tel.: 030/85962821
14. Februar 2010 So. 11:00 Uhr	Theater für Kinder Das Theater <i>Baraonda</i> stellt das Stück „Der Schatz des Käpt'n Brook“ vor. Ein abenteuerliches Theaterstück für alle Freibeuter und Korsaren zwischen vier und zehn. ALTE FEUERWACHE e.V. Eichwalde Eichwalde, Bahnhofstr. 79	Eintritt: 4,00 €
21. Februar 2010 So. 17:00 Uhr	Komödiantischer Monolog Die Schauspielerin <i>Juliane Zschau</i> erzählt in einer frechen und freien Bearbeitung von Thomas Rau den Mythos „Die Schöne und der Stier“. Bürgerhaus Zernsdorf am Lankensee	Eintritt: 10,00 €
21. Februar 2010 So. 15:00 Uhr	Schlossführung „Wer wird Bohnenkönig?“ In einer kurzen Führung mit der Kunsthistorikerin <i>Dr. Margit Schulze</i> lernen Kinder das eigenhändige Gemälde Friedrich Wilhelm I. „Der Bohnenkönig“ kennen. Die Eltern erwartet eine separate Führung. Anschließend bestimmt die Bohne im Kuchen in der Zuckerbäckerei des Kavalierhauses den „Bohnenkönig“, der seinen Hofstaat bestimmen kann. Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Jagdschloss Königs Wusterhausen	Eintritt: 8,00 € (Erw.) (Führung einschließlich 1 Stück Kuchen / 1 Tasse Kaffee) 6,00 € (Kind) (Führung einschließlich 1 Stück Kuchen / 1 Tasse Kakao) Anmeldung erbeten Tel.: 03375/211700

24. Februar 2010 Mi. 15:00 Uhr	Lesung Die Schriftstellerin <i>Ruth Kraft</i> liest aus ihren Lebenserinnerungen „Das Leben von der Pieke auf“ und gewährt darin Einblick in ihr langes Leben. Gemeinde Schulzendorf Bibliothek Schulzendorf, Illgenstr. 26	Eintritt: frei
25. Februar 2010 Do. 19:00 Uhr	Gospelgesang Der <i>Gospelchor Senzig</i> lädt unter dem Motto „The gospeltrain is coming“ zum Hören, Singen und Singen ein. Mehrgenerationenhaus Königs Wusterhausen Fontanetreff Fontaneplatz 12	Eintritt: frei (Spenden werden erbeten)
25. Februar 2010 Do. 19:30 Uhr	Literarisch-musikalischer Abend Aus „Des Knaben Wunderhorn“ Das <i>Kalliopeteam</i> : (die Journalistin <i>Gisela M. Gulu</i> , der Schauspieler <i>Lusaka Karonga</i> , der Pianist <i>Armin Paptist</i>) sowie die <i>Chorgemeinschaft Eichwalde</i> gestalten ein literarisch-musikalisches Programm über die schönste Volksliedsammlung der Romantik. Gemeinde Schulzendorf Patronatskirsche Schulzendorf	Eintritt: 8,00 € (Vorverkauf) 9,00 € (Abendkasse)
27. Februar 2010 Sa. 19:00 Uhr	Literarisch-musikalischer Abend „Liebe und andere Formen von Hass“ Geschichten von menschlichen Gefühlen, geschrieben von italienischen Autoren u.a. Lucia Ricci, vorgetragen von <i>Brigitte Hube-Hosfeld</i> , begleitet von <i>Brigitte Breitzkreuz</i> (Gitarre). Kulturbund e.V. Bürgerhaus Hanns Eisler Eichenallee 12	Eintritt: 8,00 € Abendkasse: 10,00 € Vorverkauf: Musikladen Brusgatis Tel.: 03375/202515

Herausgeber

Kulturallianz e.V. Region Königs Wusterhausen
Schlossplatz 1, KWh
Tel: 03375-29 63 10
nachrichten@kulturalianz-kw.de
Foto: Kreuzkirche Königswusterhausen
-neue Orgel im norddeutschen Barock-Stil

Informationen rund um die Kultur

Tourismusverband Dahme-Seen e.V.
Am Bahnhof, KWh
Tel: 03375-25 20-0
Mo-Fr 6:30-18:00, Sa 9:00-13:00

Stadt Königs Wusterhausen
Stabstelle/Wirtschaft und Soziales
Schlossstraße 3, KWh
Tel: 03375-27 33 61

Amt für Schulverwaltung und Kultur LDS
Schulweg 13, KWh
Tel: 03375-261622

Kulturbund Dahme-Spreewald e.V.
Eichenallee 12, KWh
Tel: 03375-21 53 26
Sprechzeiten : Di. 16:00-17:00 Uhr

Kultur für Kinder und Jugendliche

KinderTanzTheater Berlin-Brandenburg
Kinder- und Jugendensemble
Angeschl. Schule für Bühnentanz,
Schauspiel und Gesang
Schlossplatz 1, KWh
Tel.: 030-85 96 28 21

Kreismusikschule Dahme-Spreewald
Schlossplatz 1, KWh
Tel.: 03375-21 93 51

Veranstaltungsorte

Ev. Kreuzkirche Königs Wusterhausen
Schlossplatz 5, KWh
Dorfkirche Deutsch Wusterhausen
Am Denkmalplatz
Tel.: 03375-25 86 20

Kavalierhäuser Schloss Königs Wusterhausen
Schlossplatz 1, KWh
Tel.: 03375-21 20 9-0
Montag Ruhetag

Bürgerhaus Hanns Eisler
Eichenallee 12, KWh

Stadtbibliothek
Scheederstraße 1c, KWh
Tel.: 03375-25 60 0
Mo+Fr 10:00-16:00, Di + Do 10:00-18:00
Mittwoch Ruhetag

Capitol, Filmtheater und Kulturbühne
Bahnhofsstraße 16, KWh
Tel.: 03375-46 97 77 / Montags Ruhetag

Bürgerhaus Zernsdorf
Haus am Lankensee e.V.
Friedrich-Engels-Straße 35-41, KWh OT
Zernsdorf,
Öffnungszeiten: Mo 13-18, Di & Do 14-17,
Mi 9-13, Sa 10-13

„Alte Feuerwache“
Bahnhofstraße 79, Eichwalde
Bibliothek Schulzendorf
Rosa-Luxemburg-Str. 60, Schulzendorf

Museen

Schloss Königs Wusterhausen
Schlossplatz 1, KWh
Tel: 03375-21 17 00
Sa / So und Feiertage 10-16 Uhr
ab 1.4.07:
Di-So 10-17 Uhr
Montag Ruhetag
Eintritt: 4,- € / ermäßigt 3,- €

Sender- und Funktechnikmuseum
Funkenberg Haus 1, KWh
Tel: 03375-29 47 55

Heimat- und Museumsverein
Königs Wusterhausen
Betreiber des Heimatmuseums
Schlossplatz 7, KWH
Tel: 03375-29 11 57
Di-Sa 10 - 16 Uhr
Sonntag und Montag Ruhetag
Eintritt: 2,- € / ermäßigt: 1,- €

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren im Monat Februar

Wir gratulieren zu den Geburtstagen am...

Königs Wusterhausen		20.02.	Norbert Lehmann	75	15.02.	Ruth Krüger	75	25.02.	Marie Kreß	88	
01.02.	Christel Baum	76	20.02.	Otto Schneider	80	17.02.	Ursula Nachtigall	83			
01.02.	Helga Giebel	75	20.02.	Horst Scholz	75	18.02.	Oskar Fenske	77	Zeesen		
01.02.	Brigitte Lehmann	78	20.02.	Heinz Seiler	77	18.02.	Maria Jankowski	84	02.02.	Jürgen Schönhoff	78
01.02.	Bertram Winde	84	20.02.	Hans Uecker	85	18.02.	Charlotte Nötzel	88	03.02.	Ingeborg Schulz	75
02.02.	Erika Briesenick	89	21.02.	Anna Funk	83	19.02.	Erna Rode 70		05.02.	Edith Glawe	83
02.02.	Karl Freigang	86	21.02.	Leonie Schmegg	84	19.02.	Ursula Tinius	77	05.02.	Martin Ihme	79
02.02.	Hildegard Fürst	90	21.02.	Annemarie Scholtyssek	83	20.02.	Harry Windmeier	78	06.02.	Karin Kutz	70
02.02.	Gertrud Grasnack	76	21.02.	Alma Zanter	95	22.02.	Günter Krebs	75	07.02.	Rudolf Kurz	87
02.02.	Isaak Ravikovych	83	21.02.	Sigrud Zech	70	22.02.	Margot Schumann	83	09.02.	Winfried Seelig	77
03.02.	Gisela Hellmann	80	22.02.	Gerhard Fahr	80	23.02.	Maria May	91	11.02.	Werner Steinert	70
03.02.	Horst Kalina	79	22.02.	Egon Hoffmann	79	25.02.	Erik-Bernd Scheer	70	13.02.	Kurt Krüger	76
03.02.	Eva Neubert	75	22.02.	Susanne Kopischke	84	27.02.	Gerda Lange	82	13.02.	Erich Walter	85
03.02.	Irmgard Schatz	79	22.02.	Erika Lorenz	81	27.02.	Günter Langenhan	75	14.02.	Anneliese Fabig	77
03.02.	Margarete Trotz	100	22.02.	Gerda Morhin	84	28.02.	Werngard Bräsicke	70	15.02.	Kurt Peukert	88
04.02.	Irmtraud Brose	75	22.02.	Günter Schimmelpfennig	70	28.02.	Ingeburg Tränkner	86	16.02.	Ursula Rambausk	78
04.02.	Heinrich Kliem	75	22.02.	Franz Stuwe	75				17.02.	Karola Damm	75
04.02.	Günter Rissmann	80	22.02.	Lisbeth Sumpf	77	Senzig			18.02.	Waltraud Müller	70
04.02.	Herta Schmidt	89	23.02.	Inge Liesegang	85	01.02.	Hans Rentmeister	70	19.02.	Margot Appmeier	81
04.02.	Christa Stuwe	70	23.02.	Edith Philipp	80	01.02.	Brigitte Schwabe	75	21.02.	Robert Bohnau	83
05.02.	Horst Günther	76	23.02.	Günter Weihmann	81	02.02.	Christa-Maria Fischer	76	22.02.	Gertrud Appelius	77
05.02.	Hannelore Kauschka	70	23.02.	Günther Zwahr	75	05.02.	Hans-Wolfgang Giesa	81	22.02.	Martin Mielke	80
05.02.	Erich Lange	75	24.02.	Hannelore Fleischer	70	05.02.	Erika Schmidt	70	25.02.	Erhard Weger	70
05.02.	Joachim Wöhner	82	24.02.	Heinz Leichsenring	76	06.02.	Klaus Pohle	80	26.02.	Mathilde Dänschel	87
06.02.	Rosemarie Edler	83	24.02.	Hans Meyer	70	07.02.	Harry Böttche	75	26.02.	Ingrid Herder	70
06.02.	Waltraud Lucas	75	24.02.	Elisabeth Voigt	86	08.02.	Johanna Berncop	87	28.02.	Alfred Kobin	81
06.02.	Erika Schorsch	70	24.02.	Werner Wegner	78	09.02.	Joachim Bartko	70	28.02.	Manfred Reibeholz	80
06.02.	Elli Schwind	78	25.02.	Brigitte Golz	70	11.02.	Gertraud Stoppok	80	29.02.	Amanda Böhme	82
07.02.	Hans-Joachim Klahr	76	25.02.	Horst Hädrich	75	11.02.	Erika Zöllner	70			
07.02.	Erika Kleinsorge	75	25.02.	Georg Hoffmann	83	12.02.	Lucie Krüger	85	Zernsdorf		
07.02.	Gisela Scholz	70	25.02.	Dieter Jäger	70	12.02.	Annelies Kückler	75	02.02.	Rainer Pohle	70
07.02.	Günter Tomaszewski	84	25.02.	Gisela Richert	76	14.02.	Renate Wruck	76	04.02.	Irmgard Mietschke	79
07.02.	Gerhard Wiedmer	83	25.02.	Herta Schmidt	95	15.02.	Erwin Hocke	81	05.02.	Helmut Krüger	75
08.02.	Agnes Hartog	78	25.02.	Ida Schulz	92	17.02.	Ilse Henkel	81	05.02.	Erika Lapuschkin	70
09.02.	Erna Gregarek	86	25.02.	Ruth Valentin	84	17.02.	Manfred Hinze	75	07.02.	Werner Kollletzky	80
09.02.	Anton Günter	83	26.02.	Waltraud Friebe	83	19.02.	Siegfried Brückner	76	07.02.	Horst Pickert	77
09.02.	Hartmut Linke	78	26.02.	Hildegard Jahn	80	20.02.	Karl Schmohl	92	09.02.	Rudi Schult	84
09.02.	Ingrid Pautz	76	26.02.	Günter Schulze	81	21.02.	Manfred Reise	78	10.02.	Angela Schulze	87
09.02.	Gerda Schultschek	84	26.02.	Fritz Tartz	75	22.02.	Ruth Miotk	81	11.02.	Rosemarie Paul	70
10.02.	Edda Brümmerstedt	70	26.02.	Josef Wendl	82	22.02.	Wolfgang Reuner	70	13.02.	Siegfried Schumann	70
10.02.	Horst Haupt	77	26.02.	Edeltraut Wiese	82	23.02.	Ingeburg Philipp	81	14.02.	Erika Giese	94
10.02.	Elfriede Potrykus	83	27.02.	Elfriede Kiebeler	85	24.02.	Margarete Lehmann	83	14.02.	Renate Kollletzky	80
10.02.	Ruth Riemer	76	28.02.	Eva Köhler	76	24.02.	Gerda Schulin	80	14.02.	Manfred Weißfinger	77
10.02.	Paul Thoese	80	28.02.	Susanne Melms	85	24.02.	Hubert Wruck	75	15.02.	Karl-Heinz Grupe	75
11.02.	Diether Karsch	84	28.02.	Hedwig Reichel	70	25.02.	Maren Berndt	80	15.02.	Horst Seidel	84
11.02.	Anneliese Lorus	77				26.02.	Emmi Goerlich	87	16.02.	Helga Koch	70
11.02.	Ursula Müller	83	Diepensee			26.02.	Gisela Noack	75	16.02.	Egon Schönberner	75
11.02.	Gerhard Stube	76	11.02.	Helmut Pietsch	78	27.02.	Susanne Druwe	85	17.02.	Elvira Roggatz	75
11.02.	Waltraud Wallrabenstein	75	28.02.	Kurt Meißner	75	27.02.	Gudrun Reuner	70	20.02.	Dr. Siegfried Baumann	83
12.02.	Werner Baum	80				28.02.	Hedwig Pohl	70	21.02.	Herbert Fiedler	75
12.02.	Maria Beyreuther	85	Kablow						22.02.	Alina Neumann	76
12.02.	Gerhard Mosny	83	06.02.	Irmgard Scheefer	85	Wernsdorf			22.02.	Winfried Wichert	77
12.02.	Edda Wolff	70	07.02.	Siegrid Martin	70	01.02.	Erna Schulze	85	24.02.	Hildegard Hensel	96
13.02.	Ilse Liebers	83	13.02.	Alfred Rosenberg	83	02.02.	Käte Kelling	98	24.02.	Gertraud Paul	81
13.02.	Monika Peplinski	70	18.02.	Annemarie Klaus	84	02.02.	Anneliese Thomas	81	25.02.	Werner Dietrich	76
13.02.	Gerda Prause	93	19.02.	Marsjoachim Streichan	70	05.02.	Liselotte Strobelt	89	25.02.	Peter-Heinz Dommasch	83
14.02.	Käthe Ehrhardt	89	20.02.	Margarete Heide	77	06.02.	Wolfgang Augustin	70	28.02.	Karlheinz Goldberg	70
15.02.	Agnes Hammel	82	23.02.	Günter Mayer	76	08.02.	Erika Blank	82	29.02.	Hildegard Mätzold	82
15.02.	Gerda Lohse	88	24.02.	Walter Krüger	80	09.02.	Lucie Kußmann	88			
15.02.	Yvonne Sube	75	25.02.	Inge Rosenberg	79	11.02.	Dorothee Geddert	94			
15.02.	Helmut Wawzyniak	76				11.02.	Inge Lühder	85			
16.02.	Ingrid Eckert	70	Niederlehme			12.02.	Jochen Meyer	70			
16.02.	Ursula Sohlich	77	03.02.	Irmgard Strahl	95	14.02.	Rita Krüger	82			
16.02.	Hubertus Staron	70	04.02.	Helga Nehmer	75	15.02.	Hildegard Totel	90			
17.02.	Günter Bergmann	83	04.02.	Klara Wandrei	84	16.02.	Herta Gottwald	91			
17.02.	Lisbeth Conrad	99	04.02.	Wolfgang Wilde	82	16.02.	Ursula Wenzel	88			
17.02.	Ingrid Jablonski	75	05.02.	Werner Zoll	77	17.02.	Anni Hellmich	82			
17.02.	Heinz Sternberg	79	07.02.	Gerda Müller	84	17.02.	Elisabeth Moll	94			
17.02.	Irmtraud Ströse	70	07.02.	Helmuth Vogel	81	20.02.	Herbert Böhmer	83			
18.02.	Nina Larina	76	07.02.	Harry Voigt	78	20.02.	Helga Funke	79			
18.02.	Hannelore Müller	70	08.02.	Gerda Hoppe	77	23.02.	Rosemarie Altmann	83			
19.02.	Irena Chilla	80	08.02.	Waltraud Janke	82	23.02.	Louise Bernotat	94			
19.02.	Amanda Förster	86	08.02.	Hildegard Schneider	80	23.02.	Gernot Neumann	80			
19.02.	Jutta Lindau	78	10.02.	Irene Hoffmann	80	24.02.	Ruth Hoffmann	75			
19.02.	Christa-Maria Moos	79	11.02.	Erich Förster	87	24.02.	Marianne Laport	75			
19.02.	Ursula Probe	76	11.02.	Ella Götschel	75	24.02.	Ingeborg Schwarz	85			
20.02.	Johanna Albrecht	84	12.02.	Hans Hesse	70	24.02.	Gerda Schwarzer	84			

und zum 50. Hochzeitstag...

Helga und Rolf Martin aus
Königs Wusterhausen am 13.02.

Brigitte und Herbert Klement
aus Königs Wusterhausen am 20.02.

Elke und Volkmar Mann aus
Königs Wusterhausen am 20.02.

Helma und Werner Schibek aus
Königs Wusterhausen am 26.02.

Ruth und Hermann Spier aus
Königs Wusterhausen am 29.02.